

kleinsten Entfernungen zwischen beiden Zirkelspitzen bestimmt werden können.

Ein gut gearbeiteter Handzirkel macht bei Zeichnungen auf Papier den Haarzirkel entbehrlich.

Hadrian. Dieser Kaiser verewigte die Jahre seines Kaiserlebens (von 117 bis 138 nach Chr.) durch eine große Menge von Bauwerken in allen Staaten des römischen Reichs. Er gründete mehrere Colonien und Städte (z. B. Hadrianothera und Hadrianoapel, welchen Namen mehrere von ihm führen), baute in Tibur sein prächtiges Landhaus und in Rom die Aelische Brücke, die Moles Hadriani (jetzt Engelsburg). Die Einfälle der wilden Briten und Scoten hemmte er durch die berühmte Mauer, die er in Britannien (von Carlisle bis Newcastle) auführen ließ. In vielen Orten Italiens entstanden große und prächtige Gebäude unter diesem Kaiser; in Nismes eine prächtige Basilica zu Ehren seiner Gemahlin, der Plotina. Zu Athen ließ er den Tempel des Olympischen Jupiter vollenden, die Bibliothek, die Akademie und mehrere andere Gebäude errichten; in Korinth herrliche Bäder und große Wasserleitungen gründen.

Wir wollen die berühmtesten Gebäude dieses Kaisers näher in Betrachtung ziehen.

Sein Mausoleum an der Tiber, wovon noch ein beträchtlicher Theil übrig ist, der in neuern Zeiten zu einer Festung umgeschaffen wurde und jetzt den Namen Engelsburg (Castel S. Angelo) führt, zeichnete sich vorzüglich aus. Der Unterbau des ganzen Werks ist ein großes Viereck, von welchem jede Seite ungefähr hundert und acht und vierzig Ellen in der Länge und vier und dreißig Ellen in der Höhe hat. Ueber dieses Viereck erhebt sich ein rundes Gebäude, welches ehemals mit einer Gallerie von freistehenden korinthischen Säulen umgeben war. Der Durchmesser dieses runden Baues soll, mit Inbegriff des Säulengangs, etwas über hundert und neunzehn Ellen, die Höhe der Säulen aber mit dem Gebälke vier und zwanzig Ellen betragen haben. Ohne Zweifel folgte auf dieses runde Gebäude ein ähnliches zweites Geschos, das eben auch mit Säulen umgeben war. Das ganze Gebäude war mit weißem Marmor bekleidet und mit einer großen Menge Statuen besetzt, die Spitze des Grabmals aber soll eine Quadriga (Viergespann) geziert haben, in welcher die Statue Hadrians stand. Dieses Grabmal wurde mit der Stadt durch eine Brücke über die Tiber verbunden, die Hadrian ebenfalls errichtete und die dem Grabmal an Pracht nichts nachgab. Sie ist ungefähr dreihundert Fuß lang und besteht aus fünf eben nicht gar zu weiten Bogen. Sie führte sonst den Namen Pons Aelius, jetzt aber heißt sie die Engelsbrücke.